

Károly SZAKONYI

P O R T I E R E

Die Bühnenstücke und Hörspiele Szakonyis werden vielerorts in Europa gespielt, es erübrigt sich, ihn vorzustellen. Er verfügt über grosse Lebenskenntnis, seine Helden sind immer wahrhaftig Figuren. Das Stück "Portiere" ist eigentlich ein als Reportage getarntes Genrebild. Drei ältere Portiere stellen sich auf Bitte des Reporters vor das Mikrophon, um über ihr Leben, ihre Arbeit, Vergangenheit zu sprechen. Bei diesem ungebundenen Gespräch stellt sich heraus, dass einer von ihnen, der unlängst zum Unternehmen kam, gutwillig zwar, aber in irgendeine schmutzige kleine Sache verwickelt wurde. Während sich die drei Alten das Mikrophon schier aus der Hand reißen, um die selten Möglichkeit zu nützen, erzählen sie manchmal leidenschaftlich, manchmal anekdotisch, wie sie den wegen seiner Dummheit verbitterten Menschen zu sich zurückführten. Inzwischen stellt sich heraus, dass ihr dem Schein nach stilles Leben nie konfliktfrei war, doch waren ihre Tragödien friedliche, leicht zu schlichtende Tragödien. Langsam entfaltet sich ihr Schicksal vor dem Mikrophon. Mit tiefem Mitgefühl werden die drei Alten von Szakonyi dargestellt, er verzaubert die sich unerlässlich beklagenden Portiere zu einem ergreifenden menschlichen Idill.

Das Hörspiel bietet Möglichkeit für drei grossartige schauspielerische Revelationen.

Spielzeit: 56 Minuten